krany

RATGEBER FÜR KOMMUNEN UND BAUHERREN

Baufortschritt sichtbar machen.

Was Sie beachten sollten, wenn Sie Ihre Baustelle mit einer Zeitrafferkamera ausstatten – von Standort und Datenschutz bis zur Projektseite im Internet.

INHALT

01 Warum eine Kamera auf der Baustelle?
02 Planung und Beteiligte
03 Standort und Technik
04 Datenschutz
05 Die Projektseite (Landingpage)
06 Kommunikation während der Bauzeit
07 Fragen an den Anbieter
08 In 10 Schritten zur Kamera
09 Gratis dazu: Ihr Hinweisschild

Was gebaut wird, soll man sehen.

Öffentliche Bauprojekte dauern oft Jahre und werden mit Steuergeld bezahlt. Von außen sieht man lange nur einen Bauzaun. Eine Zeitrafferkamera zeigt jeden Tag, dass es vorangeht – für alle, die sich dafür interessieren.

Transparenz

Bürgerinnen und Bürger sehen den Baufortschritt selbst. Das schafft Vertrauen und beantwortet viele Fragen, bevor sie gestellt werden.

Kommunikation

Sie erhalten laufend Material für Presse, Social Media, Newsletter und Sitzungen von Rat und Ausschüssen.

Dokumentation

Eine lückenlose Bildfolge vom ersten bis zum letzten Tag. Am Ende steht ein Zeitrafferfilm für die Einweihung.

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

Sechs Punkte, die über den Erfolg entscheiden

- **Früh starten.** Die Kamera hängt vor dem Spatenstich, damit der Vorher-Zustand im Film ist.
- **Guter Standort.** Erhöht, mit Dauerstrom und gutem Mobilfunknetz.
- **Niemand ist erkennbar.** Weitwinkel, Abstand, Maskierung von Nachbarn und Gehwegen.
- **Hinweisschild aufhängen.** Mit Ihren Angaben als Verantwortliche/r.
- **Eigene Projektseite.** Das Livebild gehört eingebunden, nicht nur verlinkt.
- **Regelmäßig erzählen.** Ein kurzer Monatsfilm hält das Projekt im Gespräch.

Für wen ist dieser Ratgeber?

Für Projektleitungen, Pressestellen und Bauherren, die zum ersten Mal eine Kamera auf ihrer Baustelle planen. Er fasst zusammen, was wir aus vielen Baustellen gelernt haben.

Was er nicht ist

Keine Rechtsberatung. Stimmen Sie die Punkte zum Datenschutz bitte mit Ihrer oder Ihrem Datenschutzbeauftragten ab.

Wer früh plant, hat den ganzen Film.

Die Kamera ist schnell montiert. Die Abstimmung davor braucht etwas Zeit. Beginnen Sie etwa drei Monate vor Baubeginn.

Startzeitpunkt

Montieren Sie die Kamera zwei bis vier Wochen vor Baubeginn. So zeigt der Film die leere Fläche oder den Abriss. Ohne Vorher-Bild fehlt dem Zeitraffer die halbe Wirkung.

Laufzeit

Planen Sie bis nach der Fertigstellung der Außenanlagen. Ein bis zwei Monate Puffer sind sinnvoll, denn Bauzeiten verlängern sich häufiger, als sie sich verkürzen.

Wen Sie einbinden sollten

WER	WOFÜR
Projektleitung	Ziel, Budget und Laufzeit festlegen. Freigaben einholen.
Pressestelle	Projektseite, Pressemitteilungen, Social Media. Je früher dabei, desto besser.
Datenschutzbeauftragte/r	Rechtsgrundlage, Hinweisschild, Vertrag mit dem Anbieter, Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten.
Personalvertretung	Falls eigene Beschäftigte im Bild sein können, etwa auf einem Bauhof oder Verwaltungsgelände.
Bauleitung und Bauunternehmen	Über die Kamera informieren. Montageort und Zugang abstimmen.
Eigentümer des Montageorts	Zustimmung zur Montage, etwa am Nachbargebäude, und zur Stromentnahme.

AUS DER PRAXIS

Die Kamera gehört in die Ausschreibung, nicht in den Baubeginn.

Wer die Kamera erst bestellt, wenn die Bagger kommen, verpasst die ersten Wochen. Nehmen Sie sie deshalb früh in die Projektplanung auf und legen Sie die Verantwortung für das Thema bei einer Person fest.

Der Standort entscheidet über den Film.

Die Kamera bleibt während der ganzen Bauzeit an einem Platz. Diese Entscheidung lässt sich später kaum korrigieren.

1 Erhöht und fest

Ideal sind etwa 8 bis 20 Meter Höhe: an einem Nachbargebäude, auf einem Dach oder an einem Mast. Von oben sieht man die ganze Fläche, und Menschen wirken klein. Nicht am Kran: Er dreht sich, schwingt und wird vor dem Ende abgebaut.

2 Blickrichtung ohne Gegenlicht

In Deutschland steht die Sonne mittags im Süden. Richten Sie die Kamera möglichst nach Norden aus. Zeigen Sie die ganze Baufläche, etwas Umgebung und ein Stück Himmel.

3 Dauerstrom statt Baustrom

Baustrom wird oft nachts oder am Wochenende abgeschaltet und verschwindet, sobald das Gebäude ans Netz geht. Eine normale Steckdose an einem festen Gebäude ist zuverlässiger.

4 Mobilfunknetz prüfen

Die Kamera sendet über ein eigenes Mobilfunkmodem. Prüfen Sie den Empfang direkt am Montageort. Ihr Verwaltungsnetz wird nicht gebraucht, es sind also keine IT-Freigaben nötig.

5 Intervall und Auflösung

Ein Bild alle 10 bis 15 Minuten bei Tageslicht reicht für einen flüssigen Film. Nachts kann die Kamera pausieren. Full HD genügt für das Internet. Mehr Auflösung macht vor allem Menschen besser erkennbar.

6 Ausfälle bemerken

Eine Kamera hängt zwei Jahre draußen. Fragen Sie, wer einen Ausfall bemerkt und wie schnell er behoben wird. Gute Systeme speichern Bilder bei Netzausfall zwischen und senden sie später nach.

AUS DER PRAXIS

Fünf Minuten Probebild sparen zwei Jahre Ärger.

Machen Sie vor der Montage ein Foto genau vom geplanten Standort, zur Not mit dem Smartphone. Daran sehen Sie sofort, ob der Blick stimmt, ob Bäume stören oder ob Nachbarfenster im Bild sind.

Den Bau zeigen, die Menschen schützen.

Im Mittelpunkt steht das Bauwerk, nicht die Menschen. Ist auf den Bildern niemand erkennbar, ist der wichtigste Schritt schon getan. Die übrigen Punkte sind gut planbar.

Niemand ist erkennbar

Weitwinkel, Höhe und Abstand sorgen dafür, dass Personen und Kennzeichen nicht zu identifizieren sind. Kein Zoom. Aufsichtsbehörden haben Kameras beanstandet, auf denen Menschen erkennbar waren.

Bereiche maskieren

Nachbarfenster, Gärten, Gehwege und Straßen werden dauerhaft geschwärzt oder unscharf gestellt. Die Maske gilt für jedes Bild.

Hinweisschild

Ein gut sichtbares Schild am Bauzaun informiert nach Art. 13 DSGVO: Verantwortliche/r, Zweck, Rechtsgrundlage, Speicherdauer und wo es mehr Infos gibt. Ihr Schild finden Sie am Ende.

Rechtsgrundlage

Kommunen stützen sich meist auf Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO in Verbindung mit Landesrecht. Private Bauherren nutzen in der Regel das berechtigte Interesse nach lit. f. Das klärt Ihr/e Datenschutzbeauftragte/r.

Vertrag mit dem Anbieter

Der Kameraanbieter verarbeitet die Bilder in Ihrem Auftrag. Dafür brauchen Sie einen Vertrag zur Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO. Achten Sie auf Server in Deutschland oder der EU.

Speicherdauer und Ton

Legen Sie fest, wie lange die Bilder gespeichert werden, zum Beispiel bis ein Jahr nach Bauende. Danach wird gelöscht. Tonaufnahmen gibt es nicht.

Beschäftigte auf der Baustelle

Informieren Sie die Bauunternehmen vorab. Die Kamera dient dem Baufortschritt, nicht der Kontrolle von Arbeit oder Arbeitszeiten. Sind eigene Beschäftigte betroffen, binden Sie die Personalvertretung ein. Ob eine Datenschutz-Folgenabschätzung nötig ist, prüft Ihr/e Datenschutzbeauftragte/r.

WER IST VERANTWORTLICH?

Der Bauherr – nicht der Kameraanbieter.

Sie entscheiden über Zweck und Umfang der Aufnahmen. Der Anbieter betreibt die Technik nur in Ihrem Auftrag. Deshalb steht auf dem Hinweisschild Ihr Name.

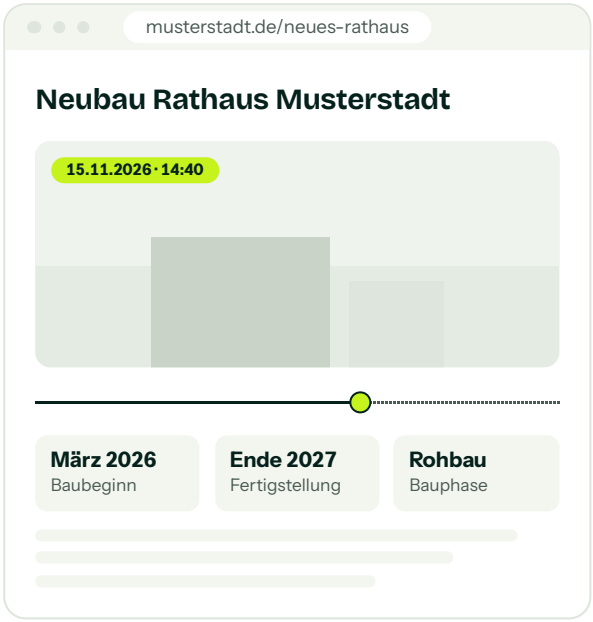
Dieser Überblick ersetzt keine Rechtsberatung. Maßgeblich sind die Vorgaben Ihres Bundeslandes und Ihrer Aufsichtsbehörde.

Die Kamera ist nur so gut wie ihre Projektseite.

Das ist unsere wichtigste Erfahrung: Ein Link irgendwohin wird kaum geklickt. Eine eigene Projektseite mit eingebundenem Livebild wird zur ersten Adresse für Bürgerinnen und Bürger, Presse und Rat.

Was auf die Seite gehört

- **Livebild und Zeitleiste** direkt auf der Seite, nicht nur als Link zum Anbieter.
- **Worum es geht:** Was wird gebaut, warum und für wen? Drei Sätze reichen.
- **Eckdaten:** Baubeginn, geplante Fertigstellung, Kosten, Förderung.
- **Meilensteine** mit Datum, wie ein kurzes Bautagebuch.
- **Zeitrafferfilme:** Monatsfilme und später der Abschlussfilm.
- **Ansprechperson** mit Kontakt für Fragen.
- **Datenschutzhinweis** – die Adresse, auf die auch das Schild verweist.
- **Gut lesbar auf dem Smartphone.** Dort schauen die meisten.



Schematisches Beispiel einer Projektseite

Kurze Adresse

Eine sprechende Adresse wie stadt.de/neues-rathaus merkt man sich und passt auf jedes Plakat.

QR-Code am Bauzaun

Wer vorbeigeht, ist neugierig. Ein QR-Code am Zaun und auf dem Hinweisschild führt direkt zur Seite.

Überall verlinken

Auf der Startseite der Kommune, in Pressemitteilungen, im Newsletter und in den Social-Media-Profilen.

AUS DER PRAXIS

Die Seite ist die Bühne. Die Kamera liefert das Bild.

Planen Sie die Projektseite gemeinsam mit der Kamera und schalten Sie sie zum Baubeginn frei. Eine Seite, die erst nach Monaten kommt, findet kaum noch Publikum.

Nicht nur zeigen, sondern erzählen.

Ein Livebild allein schaut man sich einmal an. Erst wenn Sie den Fortschritt regelmäßig einordnen, bleibt das Projekt im Gespräch.

WANN	WAS SIE TUN KÖNNEN
Vor Baubeginn	Projektseite freischalten. Pressemitteilung zum Start. Das Vorher-Bild sichern und teilen.
Spatenstich	Das erste Kamerabild zum Termin veröffentlichen. Auf die Projektseite hinweisen.
Jeden Monat	Einen Monatsfilm von 20 bis 30 Sekunden auf Social Media und im Newsletter teilen.
Meilensteine	Zum Richtfest den Zeitraffer bis dahin zeigen. Im Rat oder Bauausschuss den aktuellen Stand einspielen.
Bei Verzögerungen	Offen erklären, was passiert. Die Bilder zeigen, dass trotzdem gearbeitet wird.
Fertigstellung	Den Abschlussfilm zur Einweihung zeigen. Bilder und Filme für das Archiv sichern.

Vorher und nachher

Zwei Bilder aus derselben Perspektive, nebeneinander gestellt, wirken oft stärker als ein langer Text. Die feste Kamera liefert genau das.

Menschen separat zeigen

Wer Gesichter zeigen möchte, etwa beim Richtfest, fotografiert separat und mit Einwilligung. Die Baustellenkamera bleibt beim Bauwerk.

AUS DER PRAXIS

Ein fester Rhythmus schlägt große Einzelaktionen.

Ein Monatsfilm kostet etwa 15 Minuten Aufwand und hält das Projekt über die ganze Bauzeit sichtbar. Legen Sie dafür am besten einen festen Termin im Kalender der Pressestelle an.

Diese Fragen sollten Sie jedem Angebot stellen.

Kameras unterscheiden sich weniger in der Technik als im Service drumherum. Mit diesen Fragen vergleichen Sie Angebote auf Augenhöhe.

Leistung

- Ist die Montage enthalten? Wer stellt Leiter oder Hubsteiger?
- Sind Mobilfunk und Datenvolumen im Preis enthalten?
- Wer bemerkt einen Ausfall, und wie schnell wird er behoben?
- Werden Bilder bei Netzausfall zwischengespeichert?

Datenschutz

- Wo stehen die Server?
- Gibt es einen Vertrag zur Auftragsverarbeitung?
- Lassen sich Bereiche maskieren?
- Ist die Speicherdauer einstellbar, und wird danach gelöscht?

Rechte und Daten

- Dürfen Sie Bilder und Filme ohne Einschränkung nutzen?
- Erhalten Sie am Ende alle Bilder als Export?
- Lässt sich das Livebild auf Ihrer eigenen Seite einbinden, ohne fremde Werbung?

Kosten und Vertrag

- Was kostet ein Monat netto, mit allem?
- Wie lang ist die Mindestlaufzeit, und lässt sich monatlich verlängern?
- Was kosten Abbau oder ein Umzug der Kamera?

FÜR ÖFFENTLICHE AUFTRAGGEBER

Vergleichen Sie die Gesamtkosten, nicht den Monatspreis.

Rechnen Sie alle Angebote auf die volle Bauzeit hoch, inklusive Montage, Daten und Abbau. Ein günstiger Monatspreis mit Extras für Mobilfunk und Montage ist am Ende oft teurer als ein Komplettpreis.

In 10 Schritten zur Kamera.

1. **Ziel, Budget und Laufzeit festlegen**
   Etwa 3 Monate vor Baubeginn. Eine verantwortliche Person benennen.

2. **Angebote einholen und vergleichen**
   Mit den Fragen von Seite 8.

3. **Standort festlegen**
   Zustimmung des Eigentümers, Dauerstrom und Mobilfunkempfang klären.

4. **Datenschutz abstimmen**
   Datenschutzbeauftragte/n einbinden, Auftragsverarbeitung vereinbaren, Speicherdauer festlegen.

5. **Probebild prüfen**
   Blick, Bildausschnitt und zu maskierende Bereiche festlegen.

6. **Kamera montieren**
   2 bis 4 Wochen vor Baubeginn. Maskierung einrichten und kontrollieren.

7. **Hinweisschild aufhängen**
   Ausgefüllt, gut sichtbar am Bauzaun, mit Link oder QR-Code zur Projektseite.

8. **Projektseite freischalten**
   Zum Baubeginn. Pressemitteilung und Hinweis auf der Startseite.

9. **Während der Bauzeit erzählen**
   Monatsfilme, Meilensteine, Sitzungen.

10. **Abschließen**
    Abschlussfilm zur Einweihung, Bilder sichern, Kamera abbauen, Löschung beim Anbieter bestätigen lassen.

KRANY

Wir kümmern uns um alles. Sie zeigen das Ergebnis.

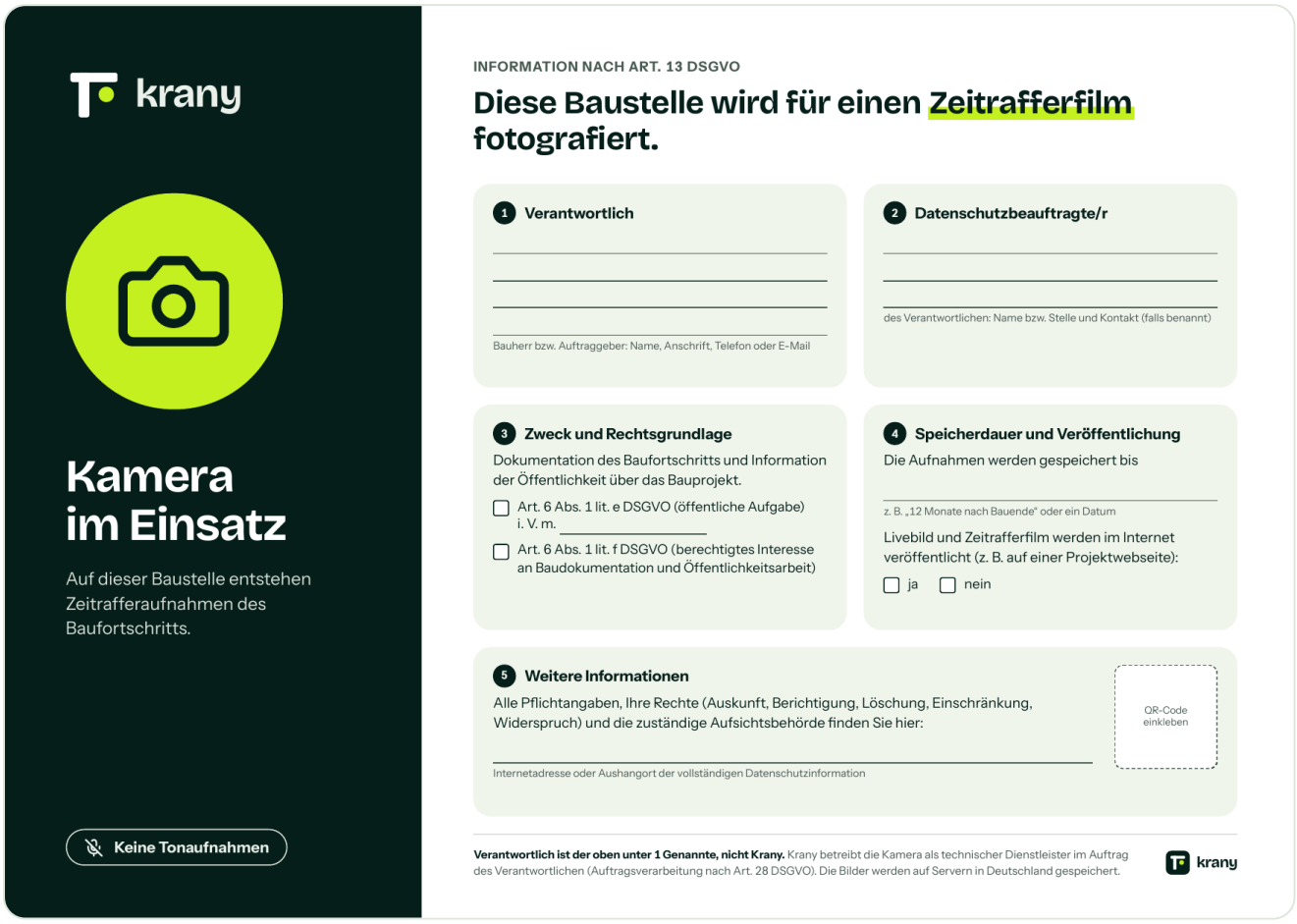
Montage, Strom- und Mobilfunk-Flat, Portal mit Livebild und Zeitleiste, Maskierung, Hosting in Deutschland und Ihre Zeitrafferfilme – zu einem Monatspreis.

krany

krany.de

Ihr Hinweisschild zum Ausdrucken.

Auf der nächsten Seite finden Sie ein Hinweisschild mit allen Pflichtangaben nach Art. 13 DSGVO. Sie tragen nur noch Ihre Angaben ein – denn verantwortlich ist der Bauherr.



krany

Kamera im Einsatz

Auf dieser Baustelle entstehen Zeitrafferaufnahmen des Baufortschritts.

Keine Tonaufnahmen

INFORMATION NACH ART. 13 DSGVO

Diese Baustelle wird für einen Zeitrafferfilm fotografiert.

1 Verantwortlich

Bauherr bzw. Auftraggeber: Name, Anschrift, Telefon oder E-Mail

2 Datenschutzbeauftragte/r

des Verantwortlichen: Name bzw. Stelle und Kontakt (falls benannt)

3 Zweck und Rechtsgrundlage

Dokumentation des Baufortschritts und Information der Öffentlichkeit über das Bauprojekt.

- ☐ Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO (öffentliche Aufgabe) i. V. m. _____
- ☐ Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse an Baudokumentation und Öffentlichkeitsarbeit)

4 Speicherdauer und Veröffentlichung

Die Aufnahmen werden gespeichert bis

z. B. „12 Monate nach Bauende" oder ein Datum

Livebild und Zeitrafferfilm werden im Internet veröffentlicht (z. B. auf einer Projektwebseite):

☐ ja ☐ nein

5 Weitere Informationen

Alle Pflichtangaben, Ihre Rechte (Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch) und die zuständige Aufsichtsbehörde finden Sie hier:

Internetadresse oder Aushangort der vollständigen Datenschutzinformation

QR-Code einkleben

Verantwortlich ist der oben unter 1 Genannte, nicht Krany. Krany betreibt die Kamera als technischer Dienstleister im Auftrag des Verantwortlichen (Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO). Die Bilder werden auf Servern in Deutschland gespeichert.

krany

So füllen Sie es aus

- **Feld 1:** Name und Kontakt des Bauherrn.
- **Feld 2:** Ihre/n Datenschutzbeauftragte/n.
- **Feld 3:** die passende Rechtsgrundlage ankreuzen.
- **Feld 4:** Speicherdauer und Veröffentlichung.
- **Feld 5:** Link oder QR-Code zur Projektseite mit der vollständigen Datenschutzinformation.

So hängen Sie es auf

- Mindestens in A3 drucken, besser A2.
- Wetterfest, zum Beispiel auf Aluverbund oder PVC.
- Am Bauzaun auf Augenhöhe, gut sichtbar vor dem Bereich, den die Kamera zeigt.
- Bei mehreren Zugängen mehrere Schilder.

Am saubersten wirkt das Schild, wenn Sie es bereits ausgefüllt drucken lassen. Die Vorlage ist kein Ersatz für eine Prüfung durch Ihre/n Datenschutzbeauftragte/n.

krany

Kamera im Einsatz

Auf dieser Baustelle entstehen Zeitrafferaufnahmen des Baufortschritts.

Keine Tonaufnahmen

INFORMATION NACH ART. 13 DSGVO

Diese Baustelle wird für einen Zeitrafferfilm fotografiert.

1 Verantwortlich

_____

_____

_____

_____

Bauherr bzw. Auftraggeber: Name, Anschrift, Telefon oder E-Mail

2 Datenschutzbeauftragte/r

_____

_____

_____

des Verantwortlichen: Name bzw. Stelle und Kontakt (falls benannt)

3 Zweck und Rechtsgrundlage

Dokumentation des Baufortschritts und Information der Öffentlichkeit über das Bauprojekt.

- ☐ Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO (öffentliche Aufgabe) i. V. m. _____
- ☐ Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse an Baudokumentation und Öffentlichkeitsarbeit)

4 Speicherdauer und Veröffentlichung

Die Aufnahmen werden gespeichert bis

_____

z. B. „12 Monate nach Bauende“ oder ein Datum

Livebild und Zeitrafferfilm werden im Internet veröffentlicht (z. B. auf einer Projektwebseite):

☐ ja ☐ nein

5 Weitere Informationen

Alle Pflichtangaben, Ihre Rechte (Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch) und die zuständige Aufsichtsbehörde finden Sie hier:

_____

Internetadresse oder Aushangort der vollständigen Datenschutzinformation

QR-Code einkleben

Verantwortlich ist der oben unter 1 Genannte, nicht Krany. Krany betreibt die Kamera als technischer Dienstleister im Auftrag des Verantwortlichen (Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO). Die Bilder werden auf Servern in Deutschland gespeichert.

krany